

Dieter Mattlage: „Das war eine runde Sache“

16 Mädchen und Jungen beim Schnuppertennis-Angebot des TC Dielingen

DIELINGEN • Zwar ist der Tennis-Boom wie zu Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker inzwischen abgeflaut, dass der „weiße Sport“ für Mädchen und Jungen aber immer noch seinen Reiz hat, konnte der Tennisclub (TC) Dielingen jetzt bei den Steweder Ferienspielen erneut erfahren.

„Das war eine runde Sache“, freut sich Tennisclub-Urgestein und ehemaliger erster Sportwart Dieter Mattlage über den Zuspruch der jüngsten Auflage des Schnuppertennis auf dem Dielinger Tennisplatz. In Gruppen eingeteilt hieß es für die 16 Mädchen und Jungen im Alter von vier bis 16 Jahren, zunächst Ballgefühl zu entwickeln, dann übten sie mit Begeisterung Vor- und Rückhand-Schläge.

Der TC Dielingen beteiligt sich schon seit mehreren Jahren an den Ferienspielen. „Einige unserer Mitglieder sind durch solche oder ähnliche ‚Schnuppertennis-Aktionen‘ zu diesem Sport gekommen“, erinnert sich Gudrun Mattlage, zweite Sportwartin des TC Dielingen,



Hereingeschnuppert: 16 Mädchen und Jungen freuten sich auf den Tennis-Kursus beim TC Dielingen. • Foto: Mühleke

und sieht auch diese Aktion als Nachwuchswerbung.

„Zunächst trainieren die Kinder Laufarbeit. Das ist wichtig beim Tennissport“, erklärt Gudrun Mattlage, und ergänzt, „dribbeln mit dem Tennisball erfordert Konzentration, dabei bekommen sie ein gutes Gefühl für den Ball.“ Für die jungen Tennisanfänger stehen spezielle Easy-Bälle zur Verfügung. Sie sind weicher

und springen besser, was das Spiel erleichtert.

Jugendtrainer Uli Sasse freut sich ebenfalls über die große Nachfrage des Schnuppertrainings, das heute endet.

Unterstützung für die Nachwuchsarbeit erhielt er von den jugendlichen Tennisspielern Ciara und Luca Nolte, Nathalie und Maurice Rehker, Dora Hüsener und Pauline Lübker. Begeistert nahmen die Ferienkinder

Matis, Shane und Lara ihre Schläger in die Hand und verfolgten die Anweisungen von Maurice, der ihnen die gelben Filzbälle zuspielte. „Super, noch etwas mehr Schwung“, instruierte der 15-jährige Gymnasiast, der bereits seit einigen Jahren regelmäßig Tennis spielt, die Kinder. Und die freuten sich riesig, wenn sie den Ball trafen und noch mehr, wenn er tatsächlich über das Netz sauste. • hm